

UWG Haan Nordstr. 32 42770 Haan

Vorsitzende des PIUVA  
Frau Ute Wollmann

Haan, 18.5.2009

*Eingang 19.05.09/  
UW*

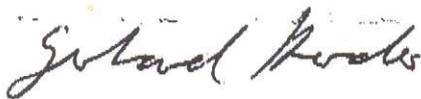
Sehr geehrte Frau Wollmann,

die UWG Haan bittet darum, den angefügten Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des PIUVA am 9.6.2009 aufzunehmen.

Die Herkulesstaude stellt bereits bei bloßer Berührung eine große Gefahr besonders für Kinder dar. Da diese Staude sich bisher unkontrolliert auf Haaner Stadtgebiet verbreitet hat, wuchert sie an vielen Stellen dort, wo Spaziergänger unbedacht und ungewollt in Kontakt mit ihr kommen können.

Im Frühjahr und in besonderem Maße vor der Blüte ist die Bekämpfung wichtig und noch relativ einfach. Daher ist sowohl wegen der großen Gefährdung der Öffentlichkeit als auch des vergleichsweise geringeren Aufwands die Bekämpfung der Herkulesstaude zum jetzigen Zeitpunkt von großer Bedeutung.

Mit freundlichem Gruß



(Gerhard Herder, Sprecher der UWG im PIUVA)

*Seite 1 von 2*

Unabhängige  
Wählergemeinschaft e.V.  
Nordstr. 32  
42781 Haan  
Tel.: (02129) 92 79 65  
Fax (02129) 92 79 64

Vorsitz:  
K.-Hermann Käpernick  
Tel.: (02129) 58 69 16  
EMail:  
hk1\_uwg@haan@yahoo.de

Geschäftsführung:  
Gerhard Herder  
Tel.: (02129) 5 83 04  
EMail:  
herder\_uwg@yahoo.de

Bankverbindung:  
Stadt-Sparkasse Haan  
Konto-Nr.: 913 077 10  
BLZ.: 303 512 20

Homepage:  
www.uwg-haan.de  
E-Mail:  
uwghaan@yahoo.de

## Antrag der UWG-Fraktion

Die Verwaltung hat dafür Sorge zu tragen, dass die Herkulesstaude auf Haaner Stadtgebiet sofort und nachhaltig bekämpft wird. Das gilt auch für alle Flächen, die sich zwar nicht in städtischem Besitz befinden, wohl aber öffentlich zugänglich sind (z.B. an Wegen). In letzteren Fällen soll die Verwaltung umgehend mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen mit dem Ziel, die Herkulesstaude kurzfristig und nachhaltig zu beseitigen..

## Begründung

Die hier nicht heimische Herkulesstaude stellt eine Gefährdung der Gesundheit dar. Bei Wikipedia heißt es dazu u.a.:

„Beim Umgang mit der Pflanze ist größte Vorsicht geboten. Der Riesen-Bärenklau bildet photosensibilisierende Substanzen namens Furanocumarine, die in Kombination mit Sonnenlicht phototoxisch wirken. Bloße Berührungen und Tageslicht können bei Menschen zu schmerzhaften Quaddeln oder sogar schwer heilenden Verbrennungserscheinungen (Photodermatitis) führen. Es wird deshalb empfohlen, bei der Bekämpfung der Pflanze vollständige Schutzkleidung zu tragen, zu der auch ein Gesichtsschutz gehört. Die Herkulesstaude wurde 2008 zur Giftpflanze des Jahres gewählt.“

Die Herkulesstaude findet man an vielen Spazierwegen und auch in der Nähe von Spielplätzen. Gerade Kinder, die in Versuchung sind, in und mit den bis 3,40m hohen Stauden zu spielen, sind in besonderem Maße gefährdet. Es ist dringend geboten, diese gefährlichen Pflanzen zu Beginn der Vegetationszeit und vor allem vor der Blüte zu bekämpfen. Die sehr zahlreichen Samen einer jeden Staude führen zu einer unkontrollierten und später kaum noch zu beherrschenden Vermehrung.

Es ist dringend geboten, Gefahren von den Bürgern, besonders aber von den Kindern fernzuhalten!

Unabhängige  
Wählergemeinschaft e.V.  
Nordstr. 32  
42781 Haan  
Tel.: (02129) 92 79 65  
Fax (02129) 92 79 64

Vorsitz:  
K.-Hermann Käpernick  
Tel.: (02129) 56 69 16  
EMail:  
hk1\_uwg@haan@yahoo.de

Geschäftsführung:  
Gerhard Herder  
Tel.: (02129) 5 63 04  
EMail:  
herder\_uwg@yahoo.de

Bankverbindung:  
Stadt-Sparkasse Haan  
Konto-Nr.: 013 077 10  
BLZ.: 303 512 20

Homepage:  
www.uwg-haan.de  
E-Mail:  
uwghaan@yahoo.de

Seite 2 von 2